

Mit KAP und KIP die interprofessionelle Zusammenarbeit fördern

Wie die Vernetzung der kantonalen Aktions- und Integrationsprogramme die Frühe Kindheit in den Kantonen stärkt

Ablauf

- Organisationsstruktur OW/NW
- Gesundheitsförderung und Integration Frühe Kindheit
- Gemeinsames Projekt «Psychische Gesundheit von Kleinkindern belasteter Eltern stärken»
- Interprofessionelle Zusammenarbeit

Ziele

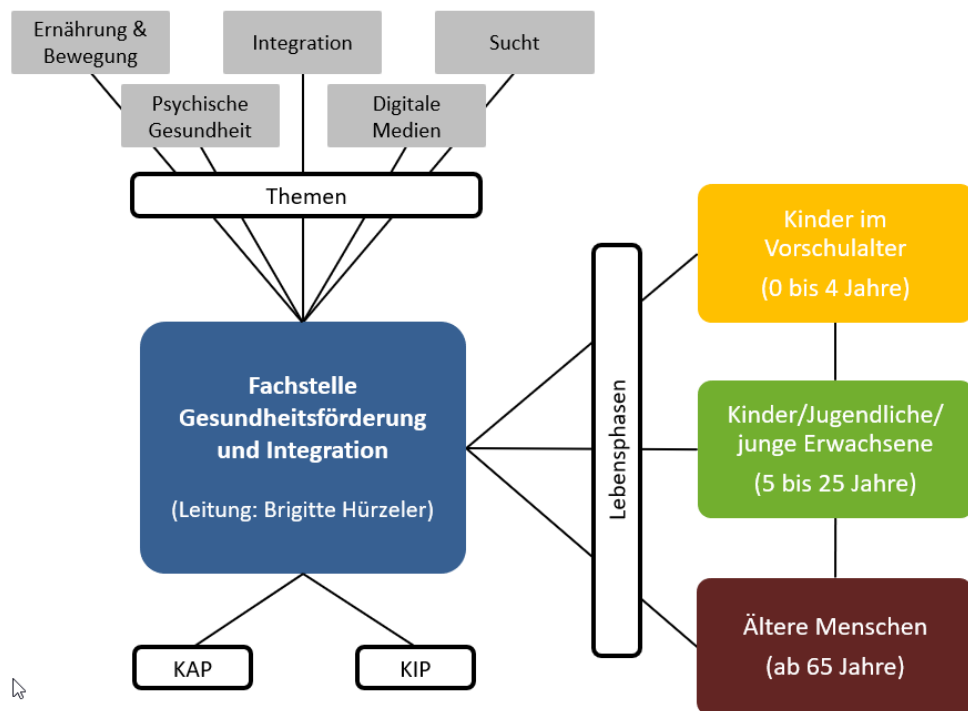
1. KAP und KIP verfolgen in der Lebensphase Frühe Kindheit ähnliche Ziele
2. Vorteile der gemeinsamen Programmgestaltung (Vernetzung und Angebote)
3. Wie sieht die interprofessionelle Zusammenarbeit in OW/NW aus

ORGANISATIONSTRUKTUR

Organisationsstruktur

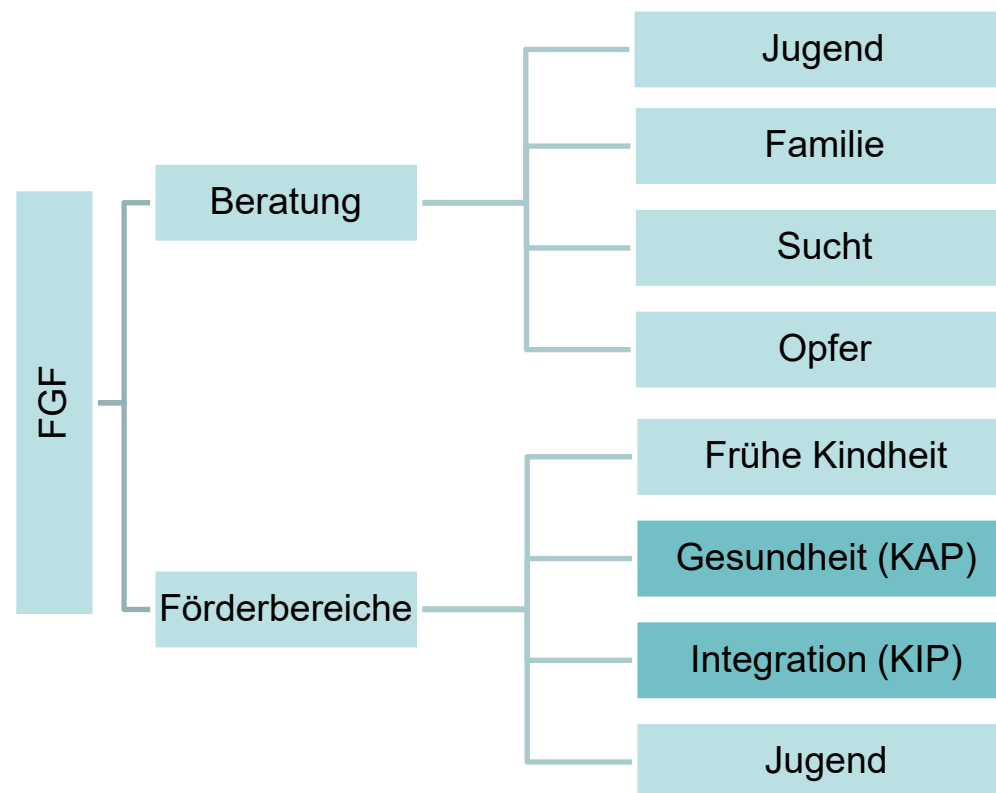
Nidwalden

Gesundheits- und Sozialdirektion / Sozialamt / Gesundheitsförderung und Integration



Obwalden

Sicherheits- und Sozialdepartement / Sozialamt / Fachstelle Gesellschaftsfragen



GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND INTEGRATION FRÜHE KINDHEIT

Gesundheitsförderung Frühe Kindheit

Frühe Förderung: Wichtiger Start für eine lebenslange Gesundheit

Gesundheitsförderung und Prävention beginnen vor der Geburt!



Das Verhalten und Erleben der Eltern während der Schwangerschaft haben Auswirkungen auf die gesundheitliche Entwicklung des Kindes.

Frühe Förderung gelingt, wenn alle am selben Strang ziehen.



Interdisziplinäres und sektorenübergreifendes Zusammenarbeiten ist entscheidend für die Stärkung von Familien.

Investitionen in die Gesundheit zahlen sich mehrfach aus!



Investiere heute 1 CHF in die Frühe Förderung und spare morgen 10 CHF an Gesundheits- und Sozialausgaben.

Die ersten Lebensjahre prägen die Gesundheit ein Leben lang.



- Mehr Bewegung
- Ausgewogene Ernährung
- Ressourcen stärken
- Weniger Übergewicht
- Weniger Sonderfördermassnahmen



Politische Entscheidungen und Interventionen beeinflussen den Gesundheitsbereich!



Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich haben eine Schlüssel-funktion in der Frühen Förderung.

Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich stehen in Kontakt mit Eltern und Kleinkindern. Sie kennen ihre Bedürfnisse.

Förderliche Rahmenbedingungen für Fachpersonen sind wichtig.



Unterstützen Eltern und ebnen den Weg für Massnahmen der Frühen Förderung.

Qualität steigern durch mehr Zeit für Beratungen, Schulungen, transkulturelle Kompetenzen und Übersetzungsdienstleistungen.

Risikogruppen erreichen

Der Gesundheitsbereich bietet einen vertrauensvollen und niederschweligen Zugang für sozial benachteiligte Familien zu Frühfördermassnahmen.



Integrationsförderung



Integration in den **Regelstrukturen**

Schule, Berufsbildung,
Gesundheitswesen, Sozialpartner
Ordentliche Budgets



Spezifische Integrationsförderung

Ergänzend, Unterstützung und
Lückenschliessung
Kantonale Integrations-programme
(KIP) und Integrationsagenda (IAS)

Integrationsförderung KIP



Spezifische Integrationsförderung

Ergänzend, Unterstützung und
Lückenschliessung

Kantonale Integrations-
programme (KIP) und
Integrationsagenda (IAS)

Art. 55 Spezifische Integrationsförderung (AIG)

Die spezifische Integrationsförderung auf Ebene des Bundes, der Kantone und der Gemeinden **ergänzt die Integrationsförderung in den Regelstrukturen, wenn diese nicht zugänglich oder wenn Lücken vorhanden sind.**

Art. 55a Massnahmen für Personen mit besonderem Integrationsbedarf (AIG)

Die Kantone sehen für **Personen mit besonderem Integrationsbedarf** so früh wie möglich geeignete Integrationsmassnahmen vor. Der Bund unterstützt die Kantone bei dieser Aufgabe.

Ziele in der Integrationsförderung Frühe Kindheit

Vernetzung + Koordination

Alle Akteure kennen die Bedürfnisse und Potenziale von Familien mit Migrationshintergrund, sie tauschen sich über den Handlungsbedarf aus und stimmen ihre Aktivitäten aufeinander ab.

Netzwerk

Sensibilisierung für frühkindliche (0-3)

Alle Akteure kennen die Bedürfnisse und Potenziale von Familien mit Migrationshintergrund, sie tauschen sich über den Handlungsbedarf aus und stimmen ihre Aktivitäten aufeinander ab.

Fachpersonen

Chancengerechtigkeit

Informations- und Unterstützungsangebote

Migrationsfamilien werden über unterstützende, gesundheits- und integrationsfördernde Angebote im Bereich der Frühen Kindheit informiert und haben chancengleichen Zugang zu diesen.

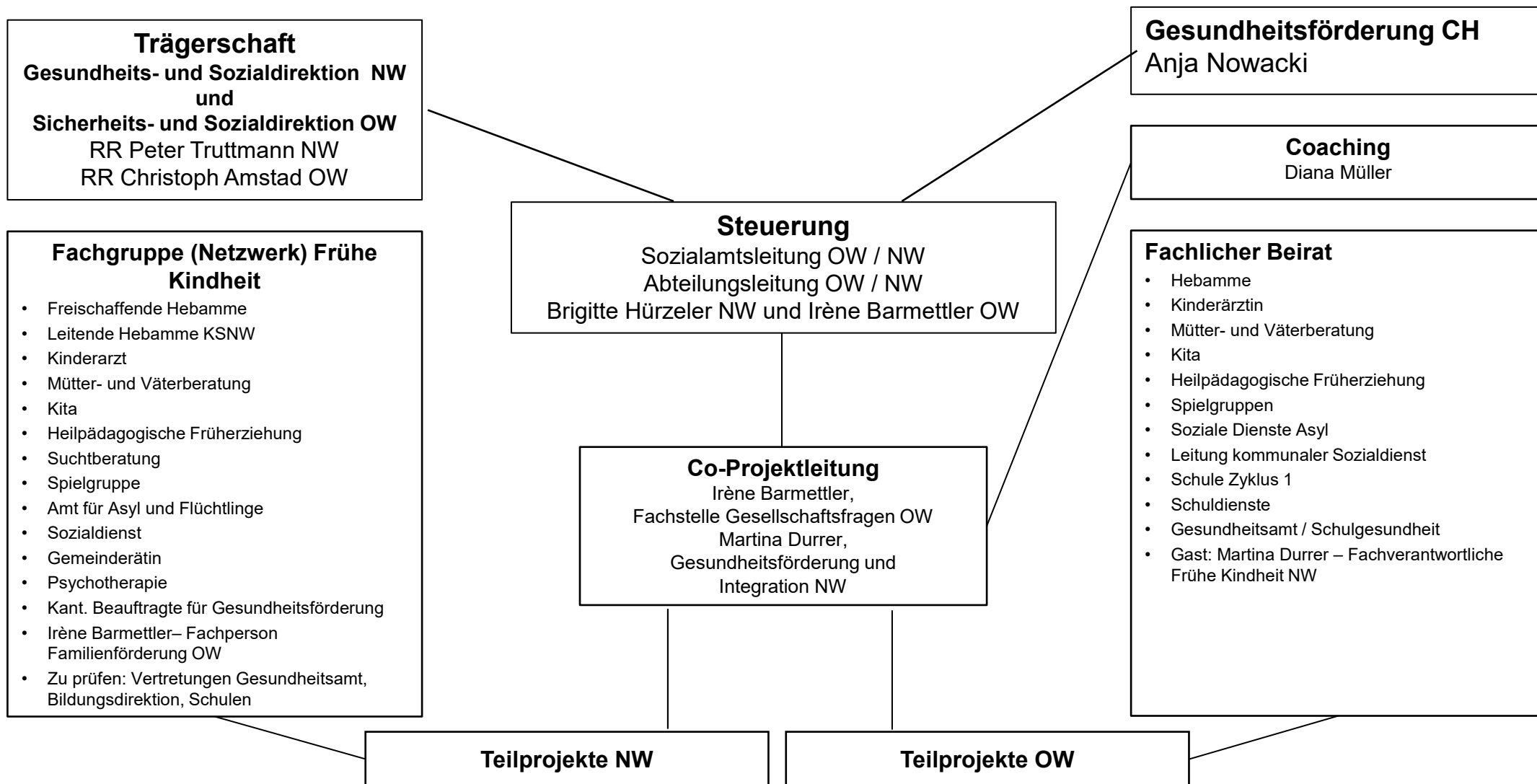
Zugänge

Psychische Gesundheit von Kleinkindern belasteter Eltern stärken

GEMEINSAMES PROJEKT OW/NW

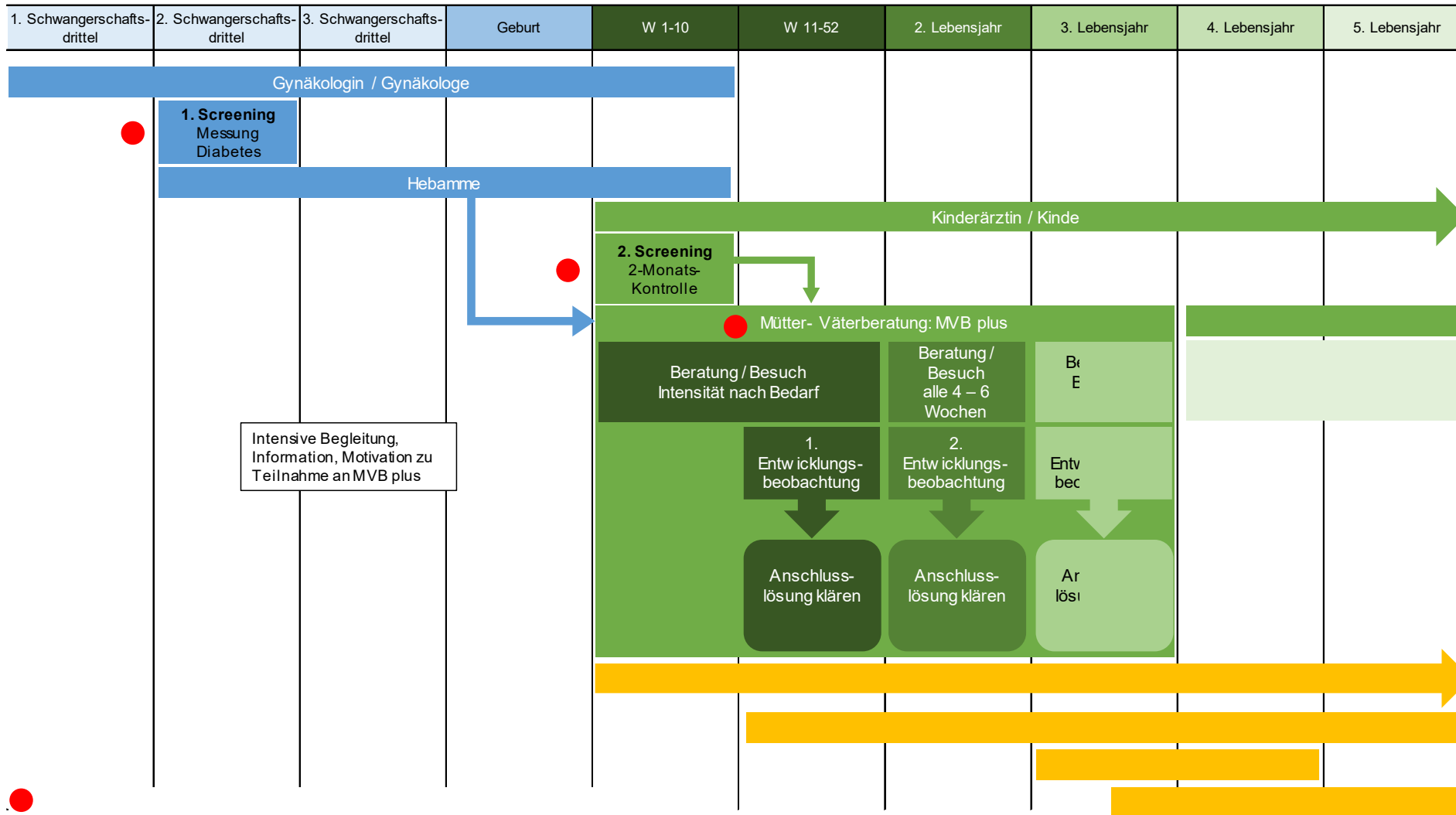
Projektziele

- Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren und ihre Familien über passende Angebote ganzheitlich in ihrer psychischen Gesundheit unterstützen.
- Familien in herausfordernden Situationen erkennen und erreichen.
- (Weiter-)Entwicklung von Strukturen für eine systematische Zusammenarbeit von Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich.



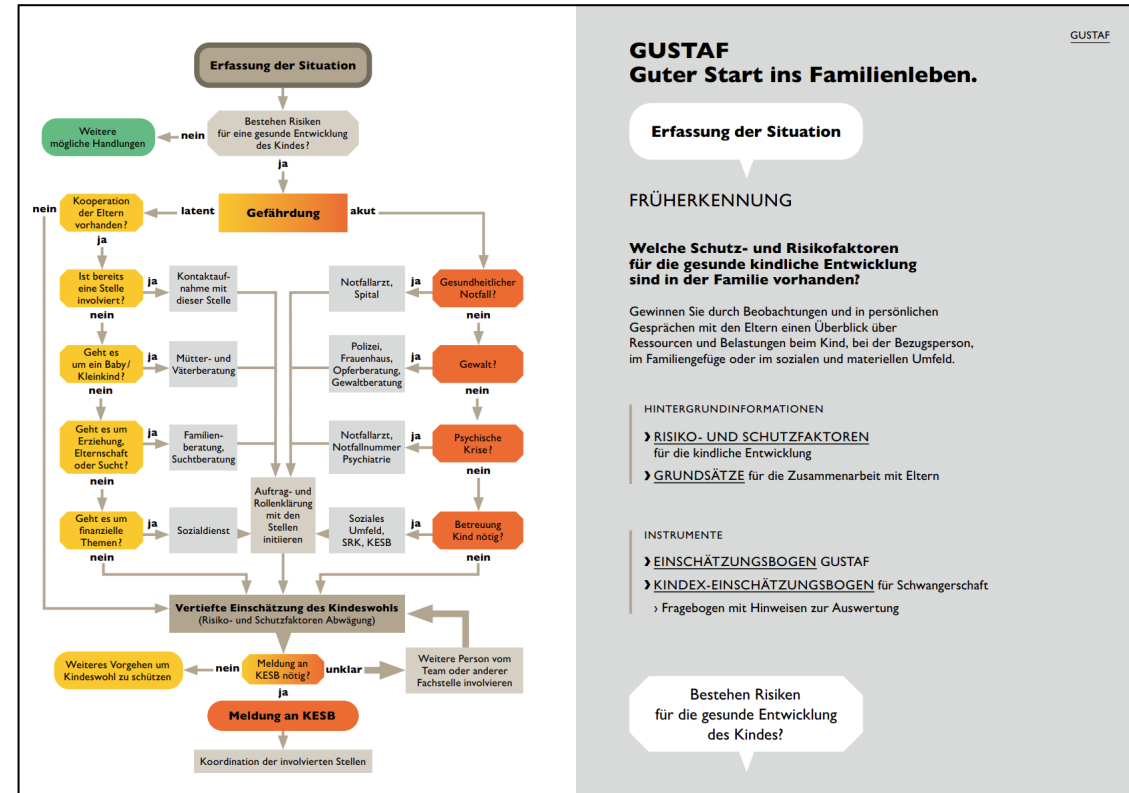
Psychische Gesundheit von Kleinkindern belasteter Eltern stärken

INTERPROFESSIONELLE ZUSAMMENARBEIT

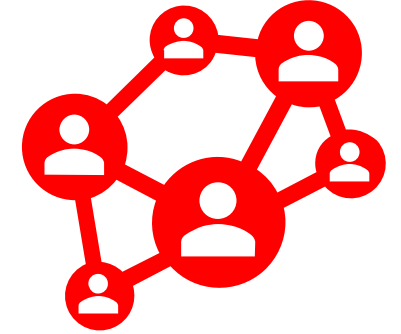


GUSTAF-Schema

www.gustaf.ch

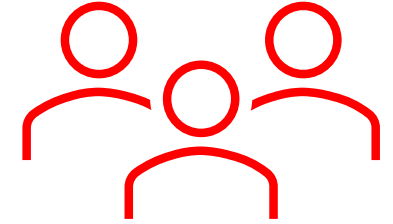


Beispiele interprofessionelle Zusammenarbeit



- Netzwerk Frühe Kindheit (Fachpersonen Gesundheit/Soziales/Bildung)
 - Kennenlernen
 - Angebote in den Kanton kennen
 - Vielfältige Themen (z.B. Einsatz des Dolmetschdienstes Zentralschweiz)
- Gesundheits- und Sozialkonferenz
 - Übergreifende Themen für Fachpersonen aus Gesundheit/Soziales/Bildung (z.B. Moment mal – haben wir uns eigentlich verstanden?)

Beispiele interprofessionelle Zusammenarbeit



- Angebote für Beratungspersonen als Weiterbildung
 - (z.B. im Bereich transkulturelle Kompetenzen)
- Festlegen von Anlaufstellen, die Fallbesprechungen und Koordinationen übernehmen (MVB, Amt für Asyl und Flüchtlinge, Jugend- und Familienberatung, Sozialdienst)
 - Gemeinsame Interventionen und Weiterbildungen
 - Anonyme Fallbesprechungen

Beispiele interprofessionelle Zusammenarbeit



- Femmes Tische
- Zämä uf ä Wäg (Hausbesuchsprogramm)
- Aufsuchende Elternarbeit (MVB Nidwalden und MVB Obwalden)
- Familienberatung: vertiefte, spezifische Beratung und Information von zugewanderten Familien mit Kleinkindern zu Themen der Frühen Förderung

Besten Dank für die Aufmerksamkeit!

Irène Barmettler Brunschwiler irene.barmettler@ow.ch

Brigitte Hürzeler brigitte.huerzeler@nw.ch